
Produktname: IRAK-1 (Phospho-Thr209) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04866**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Ratte, Maus |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Phosphoryliert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000**tnis****Molekulargewicht** 77kDa**Antigen-Informationen**

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | IRAK1 |
| Alternative Namen | IRAK1; IRAK; Interleukin-1 receptor-associated kinase 1; IRAK-1 |
| Gen-ID | 3654.0 |
| SwissProt ID | P51617 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen IRAK1 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Thr209 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 175–224 |

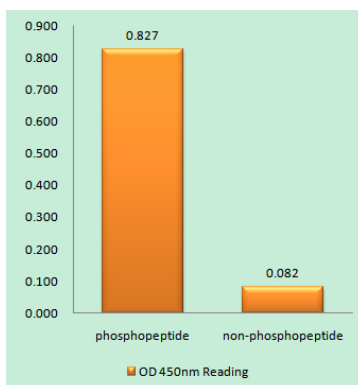
Hintergrund

Dieses Gen kodiert die Interleukin-1-Rezeptor-assoziierte Kinase 1 (IL1R), eine von zwei putativen Serin/Threonin-Kinasen, die nach Stimulation mit dem Interleukin-1-Rezeptor (IL1R) assoziieren. Dieses Gen ist teilweise für die IL-1-induzierte Hochregulation des Transkriptionsfaktors NF- κ B verantwortlich. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Cofaktor: Magnesium. Funktion: Bindet nach IL-1-Aktivierung an den IL-1-Rezeptor Typ I und löst intrazelluläre Signalkaskaden aus, die zu einer transkriptionellen Hochregulation und mRNA-Stabilisierung führen. Isoform 1 bindet schnell, wird aber anschließend abgebaut, wodurch Isoform 2 eine langsamere, aber nachhaltigere Reaktion auf das Zytokin vermitteln kann. Isoform 2 ist inaktiv, was darauf hindeutet, dass die Kinaseaktivität dieses Enzyms für die IL-1-Signalübertragung nicht erforderlich ist. Nach der Phosphorylierung rekrutiert IRAK1 das Adapterprotein PELI1. PTM: Autophosphoryliert oder wird nach der Rekrutierung an den IL-1RI durch IRAK4 transphosphoryliert. Im Fall von Isoform 1 ist dies mit Ubiquitinierung und Abbau verbunden. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. TKL Ser/Thr Proteinkinase-Familie. Pelle-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Untereinheit: Die IL-1-Stimulation führt zur Bildung eines Signalkomplexes, der sich nach der Bindung von PELI1 vom IL-1-Rezeptor dissoziiert. Interagiert mit IL1RL1. Interagiert mit IRAK1BP1., Gewebespezifität: Isoform 1 und Isoform 2 werden ubiquitär in allen untersuchten Geweben exprimiert, wobei Isoform 1 stärker exprimiert wird als Isoform 2.

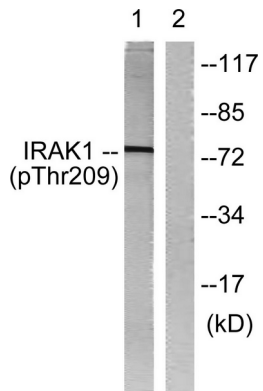
Forschungsbereich

Apoptosehemmung; Mitochondriale Apoptose; Apoptose-Übersicht; Toll-like-Protein; Neurotrophin;

Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des IRAK1 (Phospho-Thr209)-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen mit dem IRAK1 (Phospho-Thr209)-Antikörper. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.